

## Grundlagen

Ich muss mich vor den Menschen erklären,  
warum ich was tue, wieso ich wie lebe,  
denn auch ohne viel zu begehren,  
hoffe, dass man mir das Nötigste gebe,  
doch man will mich gleich belehren,  
man will, dass ich nach Arbeit strebe,  
versucht, mich zu einem angepassten Bürger zu bekehren,  
will, dass ich mit am Netz unseres Unterganges webe

Wenn du nicht folgst, gibt es Sanktionen,  
wir sagen, was du machst, wohin du gehst,  
sonst kannst du draußen auf der Straße wohnen,  
und siehst, wo du ohne Gelder stehst,  
niemanden werden wir hier schonen!

Fremde Menschen faul zu nennen,  
ist die Macht einer Gesellschaft,  
die Hintergründe weder suchen, noch kennen,  
denn sie sind in kollektiver Haft,  
eingesperrt in ihrem täglichen Rennen,  
sehen sie nicht, was ihre Arbeit schafft:  
Gelder für Zerstörung zu stemmen,  
für eine Welt, die immer weiter auseinander klafft

Ich habe mir die Zeit genommen,  
zu beobachten, was mit den Menschen passiert,  
ohne Zeit ist niemand mehr besonnen,  
niemand reflektiert,  
schon lange hat die Selbstzerstörung begonnen,  
die große Mehrheit verliert,  
bald ist der Gipfel der Absurdität erklommen,  
von Macht und Gier werden wir regiert

Viel weiter geht die Suche zurück  
Tausende Jahre waren Menschen Nomaden  
Die Gaben der Natur waren ihr Glück,  
Die Landwirtschaft richtet heute nur noch Schaden  
Alles zerstören wir, Stück für Stück,  
durch die Entwicklung führt ein roter Faden:  
der Mensch ist seiner Natur entrückt,  
ist mit künstlichen Begierden überladen

So arbeiten wir an der Zerstörung

Tag für Tag,

Manch einer zeigt kurz Empörung,

doch verzichten niemand mag!

Man musste uns erst die Grundlagen nehmen

Musste Flüsse vergiften, Bäume fällen,

musste der Erde ihre Reichtümer stehlen,

Tiere einpferchen in Ställen,

damit sie einen nun verhehlen,

wenn man sich weigert, sich zu den Sklaven zu gesellen,

wenn man die Freiheit will wählen!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)